

Das Sozio-ökonomische Panel: ein Projekt für neue Wege der Indikatorenforschung?

Schupp, Jürgen

Veröffentlichungsversion / Published Version

Sammelwerksbeitrag / collection article

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Schupp, J. (1987). Das Sozio-ökonomische Panel: ein Projekt für neue Wege der Indikatorenforschung? In J. Friedrichs (Hrsg.), 23. Deutscher Soziologentag 1986: Sektions- und Ad-hoc-Gruppen (S. 284-287). Opladen: Westdt. Verl. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-149876>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Das Sozio-ökonomische Panel. Ein Projekt für neue Wege der Indikatorenforschung?

Jürgen Schupp (Berlin)

Kurzbeschreibung des Projektes

Vor dem Hintergrund rascher gesellschaftlicher Veränderung - was nicht zuletzt auch im diesjährigen Motto des Soziologentages zum Ausdruck kommt - müssen sich die Sozialwissenschaften die Frage stellen, ob sie in der Lage sind, einen empirischen Beitrag zur Erklärung von Prozessen des gesellschaftlichen Wandels zu erbringen. Eine mikroanalytische Klärung von Verursachungsprozessen setzt die Verfügbarkeit entsprechender Daten voraus, die sich auf dieselbe Mikroeinheit zu verschiedenen Zeitpunkten beziehen. Im Unterschied zu Querschnittsdaten ist es üblich, derartige zu verschiedenen Zeitpunkten gemessene Daten auch als Paneldaten zu bezeichnen.

In der Bundesrepublik Deutschland ist nach langer Vorbereitungszeit im Jahre 1984 die erste Welle des Sozio-ökonomischen Panels¹⁾ erhoben worden. Diese bevölkerungsrepräsentative Längsschnittuntersuchung hat einen Stichprobenumfang von 12 290 befragten Personen in 5 921 Haushalten. Ziel der Studie ist es, zu einem breiten Themenbereich Verlaufsdaten für Personen, Haushalte und Familien zu gewinnen und sowohl für die Messung objektiver Lebensbedingungen als auch der subjektiv wahrgenommenen Lebensqualität Längsschnittinformationen²⁾ bereitzustellen. Die thematischen Schwerpunkte liegen dabei auf den Bereichen Haushaltsveränderungen, Erwerbsbeteiligung und berufliche Mobilität, Einkommen und Transferzahlungen sowie Wohnen und regionale Mobilität. Darüber hinaus werden Informationen zu den Bereichen Bildung und Weiterbildung, Gesundheit, Zeitverwendung, Zufriedenheit und Werteinstellungen erhoben.

Besonderheiten des Sozio-ökonomischen Panels als bevölkerungsrepräsentative Umfrage

Das mit dem Sozio-ökonomischen Panel verfolgte Ziel, Längsschnittdaten für einen breiten sozio-ökonomischen Kontext bereitzustellen, schränkt zwar den Detaillierungsgrad der Fragen zu objektiven Sachverhalten wie auch subjektiven Indikatoren etwas ein. Andererseits wird für Analysen hierdurch erst die Möglichkeit geschaffen,

auch die Interdependenzen der verschiedenen Themenbereiche zu berücksichtigen. Neben der Besonderheit, daß es sich um eine Längsschnitterhebung mit jährlichen Wiederholungsbefragungen handelt, zeichnet sich die Studie durch zwei weitere Punkte aus, in denen sie sich von herkömmlichen Untersuchungen unterscheidet:

Einmal werden jeweils alle 16-jährigen und älteren Personen in den ausgewählten Haushalten befragt, so daß mit den Daten sowohl haushalts- wie auch personenbezogene Analysen möglich sind. Weiterhin umfaßt die Ausgangsstichprobe neben den deutschen Privathaushalten jeweils auch eine gesondert nach Nationalität disproportional geschichtete zweite Zufallsstichprobe der ausländischen³⁾ Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland, so daß die erhobenen Daten wegen der zeit- und sachgleich erhobenen Indikatoren bei Deutschen und Ausländern tatsächlich repräsentative Aussagen über die gesamte inländische Wohnbevölkerung erlauben. Daneben erlaubt eine Fallzahl von rund 1 400 Ausländerhaushalten jedoch auch ausländerspezifische Analysen.

Erhebungsmethodische und weiterverfolgungsbedingte Besonderheiten des Sozio-ökonomischen Panels

Bezüglich der Datenerhebung mußten mit dem Projekt, nicht zuletzt aufgrund des komplexen Erhebungsdesigns, neue Wege der Umfrageforschung beschritten werden. Zwar wird die Erhebung in ihrer Grundform mit standardisierten Erhebungsinstrumenten von geschulten Interviewern als mündliches Interview durchgeführt, jedoch kann der Interviewer die Befragten den Fragebogen auch selbst ausfüllen lassen, oder es werden neben dem Interviewerbesuch bei den Befragten auch alternative Kontaktmedien wie das Telefon genutzt. Dieser sogenannte Methoden-Mix bietet die Möglichkeit, beispielhaft neue erhebungsmethodische Anwendungen zu untersuchen.

Die Datenerhebung wird mit drei verschiedenen Erhebungsinstrumenten⁴⁾ vorgenommen: (a) einem Adressenprotokoll, das vom Interviewer ausgefüllt wird und in dem die Kontakte sowie die jeweilige Haushaltszusammensetzung bzw. -veränderung festgehalten werden; (b) einem Haushaltsfragebogen, der in der Regel vom Haushaltsvorstand beantwortet wird mit Fragen, die sich auf den gesamten Haushalt beziehen; (c) sowie einem Personenfragebogen, der von allen Haushaltsmitgliedern, die 16 Jahre und älter sind, beantwortet wird.

Das Weiterverfolgungskonzept des Sozio-ökonomischen Panels sieht vor, daß alle ursprünglichen Stichprobenmitglieder in weiteren Erhebungswellen einbezogen wer-

den. Sowohl aus analytischen Gründen, aber auch als Maßnahme zur Erhaltung der Stichprobengröße des Panels, d.h. um der Panelmortalität entgegenzuwirken, werden deshalb alle Personen und Haushalte zumindestens innerhalb der Bundesrepublik Deutschland (einschl. West-Berlin) weiterverfolgt. Dies gilt sowohl für den Fall, daß ein kompletter Haushalt umzieht, als auch für den Fall, daß Teile des Haushalts sich abspalten. Hierdurch entstehen für das Sozio-ökonomische Panel 'neue' Haushalte, in denen versucht wird, alle Personen, die wiederum 16 Jahre und älter sein müssen, zur Teilnahme am Projekt zu gewinnen. Generell gilt, daß Stichprobenmitglieder, die im Verlauf der Untersuchung das Alter von 16 Jahren erreichen, zu Befragungspersonen werden. Da so die nachwachsenden Generationen fortlaufend einbezogen werden, wird einer Überalterung der Stichprobe entgegengewirkt. Dieses Konzept bedeutet gleichzeitig, daß die räumliche wie auch die demographische Bevölkerungsbewegung im Panel widergespiegelt wird und nach mehreren Wellen selbst als Analysethema gewählt werden kann.

Besonderheiten des zeitbezogenen Erhebungsdesigns

Bei der Gestaltung der Erhebungsinstrumente wurde in besonderer Weise die Zeitdimension berücksichtigt. Für die spezifischen Anforderungen der dynamischen Modellbildung für die Analyse sozialer Prozesse werden dabei soweit wie möglich Operationalisierungsformen gefunden. Bei der Untersuchung von Tatbeständen, die sich in der Zeit ändern, müssen bei den zugrunde liegenden Mikrodaten auch die Veränderungszeitpunkte der interessierenden Merkmale erhoben werden. Hierzu wurden ergänzend zum "klassischen Paneldesign" der wiederholten Erfassung von Zuständen jeder Untersuchungseinheit zu mehreren Zeitpunkten auch Konzepte verwandt, die aus der Verlaufsdatenanalyse bekannt sind. So wurden in der ersten Erhebungswelle überwiegend die aktuellen Sachverhalte erhoben, von der zweiten Welle an aber jeweils retrospektiv für das vorangegangene Kalenderjahr nach Veränderungen sowie gegebenenfalls nach der Art und dem Zeitpunkt der Veränderung gefragt. Daneben enthalten insbesondere die ersten drei Erhebungswellen eine Reihe retrospektiver Fragen zur Erwerbs-, Berufs- und Familienbiographie, die bereits zum heutigen Zeitpunkt erlauben, vielfältige temporale Analysen durchzuführen. Für Verlaufsdatenanalysen bei den Themenbereichen Erwerbsstatus und Bezug verschiedener Einkommensarten wurde erhebungsmethodisch ein Kalenderkonzept auf Monatsbasis eingeführt, wobei in jeder Welle für das zurückliegende Jahr (also 1983 beginnend) sämtliche Änderungen festgehalten werden, um eine monatliche Verlaufsreihe zu erhalten, da insbesondere bei der Spezifikation von Übergangsratenmodellen Ereignisse so genau wie möglich datiert sein sollten.

Daneben enthält das Sozio-ökonomische Panel freilich auch eine ganze Reihe reiner zeitpunktbezogener Fragen, z.B. subjektive Indikatoren. Für Analysen in diesem Bereich werden sicherlich die Anwendungen von Kausal- bzw. Strukturgleichungsmodellen die adäquaten Methoden sein, um Stabilitäten und Veränderungen eingehender zu untersuchen.

Anmerkungen:

- 1) Das Sozio-ökonomische Panel ist ein Teilprojekt des Sonderforschungsbereich 3 'Mikroanalytische Grundlagen der Gesellschaftspolitik' der Universitäten Frankfurt und Mannheim, das in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin durchgeführt wird. Das Projekt wird seit 1982 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert.
- 2) Zum gegenwärtigen Zeitpunkt (Herbst 1986) sind die ersten drei Erhebungswellen für 1984, 1985 und 1986 abgeschlossen. Welle 4 befindet sich in Vorbereitung (Feldzeit Frühjahr 1987). Für eine fünfte Erhebungswelle (1988) hat die DFG die Finanzierung in Aussicht gestellt.
- 3) Es handelt sich um Personen in 1 400 Haushalten, deren Haushaltsvorstand die türkische, griechische, jugoslawische, spanische oder italienische Staatsangehörigkeit besitzt.
- 4) Interessenten bezüglich der Fragen, die in den ersten drei Wellen erhoben worden sind, senden wir gerne eine Variablenliste zu: DIW - Das Sozio-ökonomische Panel -, Königin-Luise-Str. 5, 1000 Berlin 33.

Literatur

- Hanefeld, Ute 1984: Das Sozio-ökonomische Panel. Eine Längsschnittstudie für die Bundesrepublik Deutschland, in: Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung, Heft 4, S.391-406.
- Infratest Sozialforschung 1985: Das Sozio-ökonomische Panel, Welle 1, Methodenbericht zur Haupterhebung, München.
- Sonderforschungsbereich 3 1985: Teilprojekt B-5, Das Sozio-ökonomische Panel, Bericht über die Forschungstätigkeit 1983 - 1985, Antrag auf Förderung der Forschungsphase 1986 - 1988, Frankfurt-Mannheim-Berlin.